



Galerie 21.06 präsentiert

SUSANNE KRAIßER

(*1977), lebt in Bad Belzig

In Rosenheim geboren, ließ sich Susanne Kraißer zunächst in München zur Holzbildhauerin ausbilden und arbeitete danach zwei Jahre in Schweden. Wieder zurück in Deutschland hat sie das Studium der Freien Bildhauerei in Nürnberg und danach der Freien Kunst in Hamburg drauf gesetzt und jeweils als Meisterschülerin absolviert.

Susanne Kraißer ist deutschlandweit in Galerien und auf Messen vertreten. Einmal im Jahr kommt sie in den Süden, um ihre Bronzen in Bayern zu gießen und um ihren Auftritt auf der Art Karlsruhe zu begleiten. Im Herbst 2018 widmete ihr das Ostholstein-Museum eine Einzelausstellung. Es geht ihr in ihren Bronzeobjekten vor allem um die Perspektive, so die Bildhauerin. Bezogen auf die menschlichen Körper heißt das z. B.: was bedeutet ein Arm oder ein angewinkeltes Bein aus räumlicher Sicht? Was macht der Raum aus der Figur und was macht die Figur mit dem Raum?

Der Themenschwerpunkt Kraißers liegt eindeutig auf der weiblichen Figur, denn in der Darstellung ihrer Frauenkörper will die Bildhauerin Polaritäten ausloten, wie Labilität und Stärke, Bewegung und Statik oder Anspannung und Entspannung. Kraißers Frauen entsprechen keinem allgemein gültigen Schönheitsideal, sie ist daher keine Bildhauerin erotischer Posen, sondern sie konzentriert sich auf das zutiefst Menschliche in der Darstellungsweise ihrer Figuren. So kitzeln ihre Bronzen nicht den Voyeur in uns wach, sondern wir nähern uns jeder Figur mit sensibler Distanz.

Das große Verdienst von Susanne Kraißer ist es, dem seit Jahrhunderten traditionell besetzten Thema „Akt in Bronze“ ein überzeugendes Standing im 21. Jahrhundert zu verleihen! So ist jede ihrer Figuren gefühlvoll poetisch, aber nicht sinnlich banal, sie ist schön, aber nicht perfekt, sie ist selbstbewusst, aber nicht narzisstisch, sie ist individuell und ganz bei sich.

© Galerie 21.06